

# 12 | Finale

DVZ • NR. 4 • DIENSTAG, 14. JANUAR 2014

„Wer nach einem Personenunfall traumatisiert ist und für diese DB seine Haut zu Markt getragen hat, muss geschützt und nicht beschimpft werden.“

Claus Weselsky, Bundesvorsitzender der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL)



## Wilfried Reiners im Ruhestand

**PERSÖNLICHES** Wilfried Reiners, langjähriger Geschäftsführer der Raben Group in Deutschland, ist Ende 2013 in den Ruhestand gegangen. Über 35 Jahre war Reiners für Raben und die Vorgängerorganisation Birkart Systemverkehre engagiert. Zuletzt leitete er gemeinsam mit Co-Geschäftsführer Robert Eberlein 18 deutsche Raben-Niederlassungen mit 1500 Mitarbeitern.



Der gelernte Speditionskaufmann war zunächst Speditionsleiter in Mönchengladbach und übernahm später die Leitung dieser Niederlassung sowie der Häuser in Wuppertal und Aachen. Nach der Birkart-Übernahme im Jahr 2005 war er für die Geschäfte der Raben Group in Deutschland verantwortlich.

Nach Reiners' Ausscheiden leitet Eberlein gemeinsam mit Firmeninhaber Ewald Raben die Geschicke der Raben Group in Deutschland. Eberlein, ebenfalls seit fast 30 Jahren bei Raben/Birkart, wurde Anfang 2013 in die Geschäftsführung berufen. Zuvor war er seit 2011 für die nationalen Verkehre der Raben Group in Deutschland verantwortlich. Zur Raben-Gruppe gehören heute mehr als 8000 Mitarbeiter. (la)

## Vom Herd auf den Stapler

Andre Zanchetta (59) war einmal Küchenchef, nun bewegt er Güter



Mit 59 einen neuen Job, weil es im alten nicht mehr lief. Andre Zanchetta arbeitet lieber in der Logistik, als Schnitzel zu frittieren.

Mit 59 noch einmal neu anfangen, den erlernten Beruf an den Nagel hängen und sein Glück in einer anderen Branche suchen? Andre Zanchetta hat genau das gemacht. Der Franzose war Chefkoch und arbeitet seit einem Jahr als Staplerfahrer beim Luftfrachtspezialisten Union Logistik am Frankfurter Flughafen.

Seine Soßen sind legendär. Und sein „Lamm Bourgogne“ mit Rot-

weinjus, Röstkartoffeln und Prinzessbohnen ist es auch.

Warum wirft einer plötzlich hin, der zuletzt Küchenchef im Hotel „Zum Schwan“ in Bad Karlshafen war und der Karriere in einem Beruf gemacht hat, der heute auf vielen TV-Sendern zum Quotenbringer geworden ist? „Genau das ist es“, sagt Zanchetta. „Im Fernsehen kochen sie auf, und im eigenen Restaurant bleiben die Plätze oft leer. Mit guter

Küche lässt sich immer schwieriger Geld verdienen.“

Den Abstieg zum „Schnitzelkoch“, wie er sagt, der das panierte Schweinefleisch einfach in die Fritteuse wirft, den wollte er nicht mitmachen. Mit der Eurorstellung sei die Spitzengastronomie in eine Krise gefallen, von der sie sich bis heute nicht erholt habe. „Der Beruf hat für mich seinen Reiz verloren“, sagt der kreative Franzose, der in der Champagne aufgewachsen ist, nicht ganz ohne Wehmut.

### Das Alter schreckte nicht ab

Ein Freund begeisterte ihn für die Logistik, in diesem Fall das Frankfurter Unternehmen Union Logistik. Jörn Wittenberg, Mitglied der Geschäftsleitung, schreckten weder die fehlende Qualifizierung noch das Alter seines Bewerbers ab. „Wir gucken uns den Leuten eine Chance, die Leute geben sich selber eine Chance, weil sie sich bemühen“, umschreibt Wittenberg Tugenden wie Aufgeschlossenheit, Begeisterung und Sorgfalt, die er von seinen Bewerbern im sensiblen Arbeitsumfeld des Luftfrachthandlings erwartet.

Zanchetta soll genau das mitgebracht haben, machte eine Schulung zum Staplerfahrer, erwarb mit Unterstützung von Union Logistik die erforderliche Qualifizierung für den Umgang mit Gefahrgut auf Security-Staplern, lernte die Dangerous Goods Regulations (DGR) und absolvierte die Sicherheitschulungen WH1 und WH2 (Warehouse). Danach arbeitete er vier Monate als Aushilfe, bevor er eine Festanstellung bekam.

Statt Pfannen und Töpfe bewegt der ehemalige Koch heute bis zu 116 t palettierte Luftfrachtsendungen am Tag und bereut es keine Minute, vom Herd in die „Logistikküche“ gewechselt zu haben. „Es macht mir Spaß, mit den Menschen hier zusammenzuarbeiten“, sagt er, der Koch, den selbst Zeitdruck nicht aus der Ruhe bringen kann. Kundenwünsche lässt er nicht anbrennen. Er löst sie auf seine Art: kreativ und immer auf den Punkt. (gm)

## Gimmler sponsert Logistikstudien

**KONTRAKTLOGISTIK** Wer sich an Logistikstudien beteiligt, sollte auch eine Anerkennung bekommen. Das dachte sich Karl-Heinz Gimmler, Spezialanwalt für Kontraktlogistik. Die Gimmler Logistik Stiftung fördert regelmäßig Arbeiten von Abschlussabsolventen wie die MBA-Abschlussarbeit von Simone Rechel an der Hochschule Ludwigshafen. In Rechels Arbeit ging es um das für die Praxis bedeutsame Thema „Mengenvereinbarungen in der Kontraktlogistik“ (Service Level Agreements/SLA).

Im Verlauf der Abschlussarbeit befragte Rechel mehr als 50 Dienstleister aus der Kontraktlogistik. Als Dankeschön erhalten 4 von ihnen Preise, die Rechel als „Glücksfee“ zog: Ein LCD-Fernseher ging an Hansgeorg Böttcher (Schenker) und je eine Flasche Champagner an Thomas Nerp (Transthermos), Gültekin Battal (Panalpina) und Bernd Wietmann (LGI Logistics Group). Gimmler hat angekündigt, auch weiterhin über die Stiftung Abschlussarbeiten mit logistisch-juristischem Bezug zu fördern. (hec)



Simone Rechel zieht Gewinner, die ihr bei der MBA-Arbeit geholfen haben. Karl-Heinz Gimmler hält derweil die Losurbe.

## CNA vergibt Innovationspreis

**AUSSCHREIBUNG** Das Center for Transportation & Logistics Neuer Adler (CNA) sucht Kandidaten für den Innovationspreis „Intelligenz für Verkehr und Logistik“. Bis zum 7. März können sich Firmen und Institutionen aus Bayern mit Bezug zu den Branchen Verkehr, Logistik und Bahntechnik selbst bewerben oder geeignete Kandidaten vorschlagen. Ein neutrales Gutachtergremium wird entscheiden. Anmeldeunterlagen stehen im Netz bereit. (gm) [www.c-na.de/innovationspreis](http://www.c-na.de/innovationspreis)

### Zu guter Letzt

#### Steuermodell

Ein prominentes Beispiel steuerlicher Selbstbedienungsmentalität hat der ehemalige griechische Verkehrsminister Michalis Liapis geliefert. Erst meldete er sein Fahrzeug ab, um Luxussteuer zu sparen, dann fuhr er mit gefälschten Kennzeichen bei Rot über die Kreuzung und versuchte, Polizisten mit Hinweis auf seinen Status als Ex-Minister einzuschüchtern: vier Jahre Haft auf Bewährung. (gm)

FOTOS: GDL; RABEN GROUP; UNION LOGISTIK; HECTOR

ANZEIGE

**Internet World**  
Die E-Commerce Messe

25. - 26. Februar 2014, München

Das Branchen-Event des E-Commerce

2 Hallen | 11.000 m<sup>2</sup> | 300 Aussteller

Besuch der Messe kostenlos.  
Jetzt registrieren!

[internetworld-messe.de](http://internetworld-messe.de)

InternetWorldMesse #iwm